

Pressedienst des Kreises Borken vom 27. 10. 2008

„Es gibt keine Schule ohne Mobbing“

Mobbing-Experte Wolfgang Kindler erklärte Beratungslehrern im Kreishaus, was sie tun können

[\[Alle Meldungen\]](#)

[\[Medienarchiv\]](#)

[\[E-Mail-Abo\]](#)

[\[Suche\]](#)

[\[Druckansicht\]](#)

Kreis Borken.

Die Überzeugung von Wolfgang Kindler ist klar und deutlich: „Ich halte eine mobbingfreie Schule für eine Illusion“, sagt der Pädagoge aus Recklinghausen. Wie sie Mobbing erkennen und vor allem was sie dagegen tun können, das erläuterte Kindler jetzt im Borkener Kreishaus rund 80 Beratungslehrerinnen und -lehrern aus dem ganzen Westmünsterland. Eingeladen hatte zu der Veranstaltung die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises.

„In vielen Schulen wird Mobbing nicht ernst genommen“, betonte Kindler. Dabei erfordere es von den Lehrerinnen und Lehrern ganz besondere Aufmerksamkeit. Mobbing sei „geheime Gewalt“, die oft erst deswegen funktioniere, weil sie nicht offen sichtbar sei. Gleichzeitig habe sie katastrophale Folgen für die Betroffenen, die ausgegrenzt, provoziert und beleidigt würden. Lehrerinnen und Lehrer seien aufgerufen hinzuschauen und die Probleme zu artikulieren. Wer dauerhaft wegschaut, der verliere seine Autorität.

Ein Patentrezept wollte Kindler den Beratungslehrern nicht an die Hand geben, dafür seien die Ausprägungen von Mobbing zu unterschiedlich. Er empfiehlt das Thema offen anzusprechen und die Gleichaltrigen so zu sensibilisieren und zu aktivieren. Am Gymnasium Petrinum in Recklinghausen, an dem Wolfgang Kindler unterrichtet, gibt es seit vielen Jahren eine Arbeitsgemeinschaft, in der ältere Mitschüler über ein Jahr zu Paten ausgebildet werden und dann vom ersten Schultag an ein Auge auf die Jüngeren haben. Mittlerweile funktioniert ihre Arbeit wie ein Frühwarnsystem.

Zweimal im Jahr lädt die Regionale Schulberatungsstelle des Kreises die Beratungslehrer aus der Region zur Fortbildung und zum Informationsaustausch ein. Das Thema Mobbing begegnet den Schulpsychologen selbst immer wieder. „Mobbing ist häufig Grund für Anmeldung in der Beratungsstelle“, erklärt der Leiter des schulpsychologischen Dienstes, Michael Sylla. „Wir beobachten mit Sorge, dass sich die meisten Bildungsbemühungen in Deutschland derzeit darauf konzentrieren, die kognitiven Schülerleistungen zu messen und zu verbessern.“ Das Schulklima, in denen diese Leistungen erbracht werden, sei eher selten der Gegenstand der Bewertung. „Wir wissen aber, dass Lernen nur in angstfreier Umgebung effektiv ist.“

Die Regionale Schulberatungsstelle hat bisher über 150 Pädagogen zu Beratungslehrern fortgebildet. In den einjährigen Kursen geht es unter anderem um Gesprächsführung, Lern- und Begabungsförderung sowie Konfliktberatung. Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.rsb-borken.de.

Pressekontakt: Kreis Borken, Andrea Hertleif, Tel.: 0 28 61 / 82 - 21 09

Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:

Der Leiter der Regionalen Schulberatungsstelle, Michael Sylla (r.), begrüßte den Mobbing-Experten Wolfgang Kindler im Kreishaus.



Herausgeber:

Kreis Borken
Der Landrat
Büro des Landrats
Pressestelle
Burloer Straße 93
46325 Borken
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41
E-Mail: pressestelle@kreis-borken.de



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.